

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse |
| Herausgeber: | Verband Schweizerischer Privatschulen |
| Band: | 39 (1966-1967) |
| Heft: | 7 |
| Rubrik: | Schulfernsehsendungen |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mer. Wenn heute die Mutter das Krankenhaus verläßt, war das Kind fast den ganzen Tag mit ihr zusammen. Es ist müde und schlaftrig und sagt gern Gutenacht. Die Veränderung ist auch vorteilhaft für jene Kinder, deren Eltern tagsüber arbeiten müssen und die erst abends die kranken Kinder besuchen können.»

Viele Krankenschwestern bewillkommen die Hilfe der Eltern bei der Betreuung der kleinen Patienten, auch wenn sie selbst dafür verantwortlich sind. Namentlich für die Eltern, deren Kinder schwer oder unheilbar krank sind, ist es ein Glück, wenn die Krankenhausregeln ihre Teilnahme an der Pflege gestatten, zuweilen erst, nachdem sie sich einem kurzen Pfleger-Training unterzogen haben.

Das gilt besonders für Kliniken, in denen sich leukämiekranke oder krebskranke Kinder befinden. Die Kinder lassen sich dort vertrauensvoller ärztlich untersuchen und behandeln, wenn sie gleichzeitig Zuflucht und Trost bei den Eltern finden können. Und für die Eltern ist es ein tiefgreifender Trost zu wissen, daß sie unter Umständen die letzten Lebenszeiten ihres kranken Kindes als echte Helfer miterleben können.

Dr. W. Sch.

SCHULFUNKSENDUNGEN

1. Datum: Vormittagssendungen 10.20 bis 10.50 Uhr
2. Datum: Wiederholungen am Nachmittag 14.30 bis 15 Uhr

18. Okt./28. Okt.: *Tischendorf entdeckt den Codex «Sinaiticus»*. Herbert Ruland hat das Manuskript zu einer Hörfolge verfaßt, welche die unermüdlichen Suchaktionen Konstantin Tischendorfs nach alten biblischen Schriften nachzeichnet. Den Höhepunkt bilden die Reisen des Gelehrten ins Katherinen-Kloster am Berg Sinai, wo er eine Bibelhandschrift aus dem 4. Jahrhundert findet. Vom 7. Schuljahr an.

19. Okt./25. Okt.: *Die «Sprache» der Hühner*. Bio-Akustik heißt die Lehre von den Tierstimmen. Als Ausschnitt aus diesem jungen Zweig der zoologischen Forschung bietet Klaus Ruge, Basel, aufgrund von Erlebnissen im Hühnerhof eine Hörfolge über die Bedeutung der Lautäußerungen beim Haushuhn. Vom 5. Schuljahr an.

20. Okt./26. Okt.: *Der Herbst in Musik und Dichtung*. Albert Althaus, Bern, und Ernst Segesser, Wabern, lassen eine Reihe von Liedern und Gedichten sowie zwei Orchesterstücke vortragen, die dem Themenkreis «Herbst» zugeordnet sind. Die Schüler sollen in gefühlbetonter Weise in das Wesen der Jahreszeit eingeführt werden. Vom 6. Schuljahr an.

24. Okt./15. Nov.: *Sind Staumauern sicher?* Diese Frage erörtert Ing. Eduard Gruber, Basel, im Hinblick auf verschiedene Katastrophen, die sich im Bereich von Staumauern ereignet haben. Die Sendung befaßt sich vorwiegend mit den Sicherheitsbelangen der schweizerischen Talsperren. Vom 6. Schuljahr an.

27. Okt./4. Nov.: *Brennpunkte der Weltpolitik*. In seinem Beitrag zum staatsbürgerlichen Unterricht verweist Oskar Reck, Frauenfeld, auf die wichtigsten Krisenherde in Afrika und Asien. Die Ausführungen möchten zu vertiefenden Diskussionen unter den jugendlichen Zuhörern über die internationalen Probleme anregen. Vom 9. Schuljahr an.

2. Nov./18. Nov.: *Hans Waldmanns letzter Gang* steht im Mittelpunkt eines Hörspiels von Alfred Flückiger, Zürich. Die Szenenfolge vermittelt Einblicke in Waldmanns Charakter und vielseitige Tätigkeit, deren Auswüchse im Todesurteil als Sühneakt eines tragischen Lebenslaufes gipfeln. Vom 6. Schuljahr an.

3. Nov./9. Nov.: *Auf einem Bergbauernhof im Berner Jura*. Die Hörfolge von Christian Lerch, Bern, trägt historischen, weniger geographischen Charakter. Sie berichtet von der Auswanderung der bernischen Täufer in den Südjura im 17. Jahrhundert und folgt den Spuren der späteren Auswanderer nach Uebersee. Vom 6 Schuljahr an.

4. November. 20 Jahre UNESCO. Prof. Dr. Ludwig Räber, Freiburg, stellt in einer Sendung zum heutigen Jubiläum den Aufbau der Organisation und deren weltweites Wirken dar. Zweck der Darlegungen ist die Weckung des Interesses für die segensreiche internationale Institution. Vom 6. Schuljahr an.

7. Nov./22. Nov.: *Heinrich Federer*. Zum 100. Geburtstag des Schweizer Dichters vom 6. Oktober 1966 gestaltet Dr. Josef Schürmann, Sursee, eine ansprechende Hörfolge. Diese will einen Einblick in den Lebenslauf Federers und den Zugang zu dessen Werk eröffnen. Vom 6. Schuljahr an.

10. Nov./25. Nov.: *«Der Struwwelpeter»*. Die lustige Kantate von Cesar Bresgen erzählt den Kindern der Unter- und Mittelstufe in musikalischer Form die bekannten Geschichten des «Struwwelpeters». Die Ausführenden sind ein Schülerchor und Musikanten aus Rüschlikon. Einführung und Leitung obliegt Jacques Hefti. Vom 3. Schuljahr an.

11. Nov./16. Nov.: *Ein Tag im Leben Franz Schuberts*. Dr. Franz Kienberger, Bern, führt den Schülern Charakter und Lebensweise des Meisters vor Augen, indem er einen ganzen Arbeitstag Schuberts darstellt. So können die Hörer die Entstehung von Schubertschen Melodien unmittelbar nacherleben. Vom 7. Schuljahr an.

14. Nov./23. Nov.: *Hund und Katze*. In der Hörfolge von Hans Räber, Kirchberg BE, werden die Eigenheiten der beiden Tierarten einander gegenübergestellt. Die verschiedenen Verhaltensweisen im Laufe der Domestikation erlauben interessante Aufschlüsse über Herkunft und Entwicklung von Hund und Katze. Vom 5. Schuljahr an.

SCHULFERNSESENDUNGEN

(Versuchssendungen)

1. Datum: Dienstag, 9.15 und 10.15 Uhr
2. Datum: Freitag, 14.15 und 15.15 Uhr (Wiederholungen)

25. Okt./28. Okt.: *Von unsrern Gastarbeitern*. Die erste Folge ist eine Uebernahme vom westschweizerischen Schulfernsehen und schildert die Entwicklung und Notwendigkeit, die zur Beschäftigung von Gastarbeitern in den verschiedenen schweizerischen Wirtschaftszweigen geführt haben. Vom 7. Schuljahr an.

1. Nov./4. Nov.: *Von unsrern Gastarbeitern*. Die zweite Folge – Bearbeitung: Hans May, Jürg Amstein und Dario Marioli, Zürich; Regie: Erich Rufer, Zürich – zeigt das Verhältnis Gastarbeiter/Schweizer und die Schwierigkeiten des Alltags für den Ausländer in der Schweiz. Vom 7. Schuljahr an.

8. Nov./11. Nov.: *Ein Fahreimer wird geküfert*. Der Filmbericht aus der Weifküfer-Werkstatt Gebhard Näf, Wildhaus, gibt einen Ueberblick über die Arbeitsgänge bei der Herstellung eines Fahreimers für die ostschweizerischen Sennen. Den Kommentar der volkskundlichen Sendung spricht Wysel Gyr, Zürich. Vom 5. Schuljahr an.

Walter Walser